

SACHSEN BRAUCHT INTEGRATIONSGESETZ

21. Februar 2018 | 17:23



Dresden - Seit 2012 gibt es in Sachsen ein Integrationskonzept. Mit Beginn der Flüchtlingskrise im Jahr 2015 wird zunehmend über den Weg der Integration diskutiert. Um das sächsische Integrationsministerium zu stärken wurde über die Ausarbeitung eines Gesetzes debattiert. Eine Kommission stellte am Mittwoch die Ergebnisse der Studie vor. Florian Glatzer hat mit Gutachter Hans Vorländer gesprochen.



Um Ihnen ein besseres Nutzererlebnis zu bieten, verwenden wir Cookies. Durch Nutzung unserer Dienste stimmen Sie unserer Verwendung von Cookies zu. [Weitere Informationen](#)

OK



"Hintergrund des Gutachtens sind die in den letzten Jahren in Nordrhein-Westfalen, Berlin, Baden-Württemberg und zuletzt in Bayern in Kraft getretenen Landesintegrationsgesetze. Dem Gutachten zufolge können Integrationsgesetze übergeordnete Ziele der Integration festschreiben und damit zur gesellschaftlichen Selbstverständigung über die Bedeutung, die Reichweite und die Voraussetzungen von Integration beitragen. Die Wirkung eines Integrationsgesetzes ist auch auf der symbolischen Ebene zu verorten und hängt im Wesentlichen von dem Signal ab, das ein solches Gesetz an alle Bevölkerungsgruppen senden kann. Dies zeigt das Gutachten am Beispiel von zwei nahezu diametral entgegengesetzten Verständnissen von Integration", heißt es seitens der Studie.



Das könnte Sie auch interessieren



SO ENGAGIERT SICH DIE
WOHNUNGSLOSENHILFE IN...



DAS GAME MACHT SOGAR
NICHT-GAMER SÜCHTIG

ANZEIGE ▶



SORGENPFÖTCHEN DER
WOCHE: LUMPI



FORD FOCUS - RAUM FÜR IHRE
PLÄNE.

ANZEIGE ▶



15.000€ AM TAG!

ANZEIGE ▶



SEIT 10 JAHREN ALKOHOL-
VERBOT IN CHEMNITZER CITY



MAPPEN A4 MIT LASCHEN

ANZEIGE ▶



POLIZEIBEHÖRDE - NEUE
AUTOS, UNIFORMEN, AUSTRÜ-
TUNG

hier werben

powered by plista

Teilen

